Schulpastorales Zentrum Fürstenried

#spzspirit



Unser Schuljahr 2022/23

Leitwort

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir vor einem Jahr mit diesem Heft über unsere Arbeit im Schuljahr 2021/2022 berichteten, waren die coronabedingten Einschränkungen einigermaßen gelockert und man konnte wieder auf mehr Normalität hoffen. Bei allem Optimismus hatten wir aber für den Schuljahresbeginn im September 2022 eine größere Anzahl von Schnelltests bestellt, um einerseits im Zweifelsfall verantwortungsbewusst mit der Situation umzugehen und andererseits doch möglichst wieder normal arbeiten zu können.



Wie sehr diese Normalität praktisch ab dem Beginn des Schuljahres 2022/2023 zurückgekehrt ist, verwundert mich rückblickend immer noch und freut das gesamte Team des Schulpastoralen Zentrums Fürstenried. Wir konnten wieder mit vielen Schulklassen auf "Tage der Orientierung" fahren und für die jungen Menschen Impulsgeber und Wegbegleiter sein – gerade nach der weitgehenden Isolation während der Corona-Pandemie hochwillkommen und z.T. sehr nötig.

Dennoch ist uns aus dieser für uns alle schwierigen Zeit neben sehr vielen Masken und Tests auch einiges an Positivem geblieben. Formate wie die Orientierungstage ohne Auswärtsübernachtung sowie unser Adventskalender und Fastenbegleiter speziell für Lehrkräfte und die Schulfamilie haben wir als Reaktion auf die Zeit mit Kontaktbeschränkungen entwickelt und konnten sie auch neben unserem "Alltagsgeschäft" weiter anbieten.

Wir sind nicht mehr "vorOrt", so der Titel unseres letztjährigen Heftes, sondern wieder on Tour. Mit diesem Heft möchten wir Ihnen einen Eindruck vom "#spzspirit" und den verschiedenen Facetten unserer abwechslungsreichen Arbeit geben.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen!

Jeohardt Swerk



Brigitte Aichner



Gerhardt Hueck



Lucas Dinter



Sebastian Niklasch

SPZ-Fürstenried-Team



Adriana Limón G.



Martina Hummel



Juliane Felix

Verabschiedung Christoph Nette

Wenn sich persönliche Auf- und Umbrüche ankündigen, lohnt sich meines Erachtens immer auch ein gläubig-sinnlicher Blick auf das, was sich da gerade zeigt oder ankündigt. Und wenn man, wie ich, aus Thüringen kommt und in Mitteldeutschland seine erste Heimat hat, fragt man sich fast schon reflexhaft, ob nicht Johann Sebastian Bach das vielleicht schön auf den Punkt gebracht hat. Meine Erfahrung: meistens hat er.

Mit meinem anstehenden Stellenwechsel vom Schulpastoralen Zentrum in Fürstenried zum Erzbischöflichen Jugendamt war in den letzten Tagen und Wochen auch immer wieder für mich die Frage verbunden, was ich in den letzten 9 Jahren alles erlebt, erfahren und gelernt habe. Und: kann ich das vielleicht griffig zusammenbringen? Und ich habe eine Kantate von Bach gefunden: "Herz und Mund und Tat und Leben."

Auf Tagen der Orientierung, bei Besinnungs- und Einkehrtagen, in Teamsitzungen, bei kollegialer Beratung, geselligem Gespräch und so mancher langer E-Mail-Korrespondenz, beim gemeinsamen Nachdenken und Nachhaken, bei tiefem Gespräch und lockerem Witz, bei mancher Auseinandersetzung, harter Diskussion mit anschließendem Handschlag, beim Kickern im Jugendhaus, beim Kaffee im Schlossgarten, beim Pilgerbrot zwischen St. Ottilien und Schondorf habe ich von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, meinen Kolleginnen und Kollegen und im



Zwiegespräch mit mir selber gelernt, wie wichtig das ist, was die Kantate von Bach beschreibt: Die Einigkeit von Herz und Mund und Tat und Leben.

Vergewissere dich, was dein Herz rührt! Sei sicher in dem, was dich beschäftigt, was dich angeht und was du liebst. Und dann raus damit! Mach deine Botschaft kund und lass es die Welt wissen – oder zumindest die Kollegin im Büro. Gesagt, getan! Jetzt wird es noch mal anstrengender. Und lohnender, wenn man auch tut, was man sagt.

Und letztlich: Übung macht den Meister und die Meisterin! Dranbleiben, einüben, nachjustieren, verwerfen und verbessern. Dann passt das Leben zu dem, was das eigene Herz bewegt, der Mund kündet und die Tat bezeugt. Das alles erfahren, erlebt und gelernt zu haben ist ein großer Reichtum, der mich dankbar und zufrieden auf meine Tätigkeit als Bildungsreferent zurückschauen lässt und voller Zuversicht breche ich so reich beschenkt auf, zu den neuen Herausforderungen.

Christoph Nette



Mit den Worten "Ultreya" – dem Motto unseres Pilgerangebots für Lehrkräfte – haben wir Christoph Nette Ende Oktober letzten Jahres verabschiedet und ihm mit einem handgefertigten Pilgerstock alles Gute für seinen weiteren Weg gewünscht. Wir bedanken uns von Herzen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, für sein konstruktives Mitdenken und kreatives Mittun und viele schöne, gemeinsame Erlebnisse. Wir wünschen Christoph von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Praktikantin Evi Bohmann

Juliane: "Hallo Evi, du bist seit dem 9. Januar 2023 hier im SPZ für vier Wochen als Praktikantin tätig und ich freu' mich, dass du heute von deinen ersten Eindrücken und Erfahrungen im SPZ Fürstenried berichtest. Vielleicht willst du dich gern vorstellen?"

Evi: "Hallo Juliane, mein Name ist Evi Bohmann, ich bin 21 Jahre alt und studiere Pädagogik in Würzburg. Ich komme jetzt ins vierte Semester. Nebenbei mache ich noch eine Ausbildung zur Ernährungsberaterin."

Juliane: "Und was machst du so in deiner Freizeit? Wie hast du vom SPZ erfahren?"

Evi: "Momentan mach' ich in meiner Freizeit eigentlich gar nicht so viel, da ich vor diesem Praktikum hier im SPZ Fürstenried ein weiteres Praktikum machte und mit Studium und Ausbildung ziemlich eingespannt bin. Mit meinem Freund und Freundinnen bin ich unterwegs und geh' öfters mal Skifahren.

Vom SPZ Fürstenried habe ich zum ersten Mal in der 10. Klasse gehört, als ich mit meiner Klasse zu den TdO's gefahren bin. Dass die TdO's nicht von unserer Schule, sondern extern vom SPZ Fürstenried organsiert wurden, hatte ich damals gar nicht gecheckt.



Vor einem Jahr absolvierte ich an meiner einstigen Schule ein Praktikum und bei einem Gespräch mit meinen ehemaligen Religionslehrer kamen wir auf die TdO's zu sprechen. Ich erzählte ihm, dass ich TdO's damals schon recht cool fand. Er hat mir dann vom SPZ Fürstenried berichtet und da wurde mir erst klar, dass es eine Institution gibt, die das ganze Schuljahr für viele Schulen Tage der Orientierung anbietet. Mein Wunsch, hier nochmal dabei sein zu können, war groß und mein ehemaliger Lehrer gab mir die Kontaktdaten vom SPZ-Fürstenried. Ich bin dann ziemlich schnell ins SPZ reingestolpert und nach einem Vorstellungsgespräch war ich im SPZ-Team schon mitten drin. Ich war ziemlich verblüfft, wie schnell das alles ging. Hinzu kam, dass meine Arbeit als Praktikantin hier im SPZ vergütet wurde, was ich auch sehr attraktiv fand. So kam ich zu meinen Praktikumsplatz im SPZ Fürstenried!

Juliane: "Und was war dein erster Eindruck vom SPZ?"

Evi: "Damals in der 10.Klasse bekam ich vom SPZ-Fürstenried gleich einen coolen Eindruck. Die Tage der Orientierung wurden von Seiten der Schule als super besinnlich und religiös angepriesen. Ich dachte mir, ins Schullandheim zu fahren ist immer super, das, was uns jetzt auf TdO erwartet, wird ein bisschen trocken werden. Aber ich freu' mich auf jeden Fall auf die Freizeit. Tatsächlich war es dann genau andersrum, und ich wünschte mir, dass die einzelnen Einheiten länger hätten dauern können. Die Tage der Orientierung hinterließen in mir ein tolles Gefühl und ich war richtig traurig, als es dem Ende zuging. Wir haben hier viele

Wir über uns

coole Methoden und Spiele gemacht – ich hätte das einer katholischen Institution gar nicht zugetraut.

Juliane: "Das freut uns zu hören! Was war bisher in deinem Praktikum ein schönes Erlebnis oder eine gute Erfahrung, die du sammeln konntest? "

Evi: "Da gibt's schon ziemlich viele. Vor zwei Wochen durfte ich mit dem Gymnasium Miesbach auf TdO's fahren. Schön war es, dass ich mich mit den Schüler:innen gut verstanden habe und dass ich als 'Referentin' nicht nur der Klasse begegnete, sondern dass ich die Schüler:innen persönlich kennenlernen durfte. Im Lauf der Tage konnte ich mich mit jedem/r Schüler:in aus der Klasse kurz unterhalten. Dass sich hier meist mehr als nur oberflächiger Smalltalk auftat, fand ich sehr bereichernd und ich merkte, dass hier schnell Brücken zwischen den Schüler:innen und Referent:innen geschaffen werden. Die angewandten Methoden finde ich übrigens immer noch toll und ich würde am liebsten immer und überall noch selber gerne mitmachen und ich freu' mich, dass ich das jetzt weitergeben darf, was mich damals selber so faszinierte."

Juliane: "Was konntest du bisher in deinem Praktikum vom SPZ Fürstenried oder auf Tagen der Orientierung lernen – über dich selber vielleicht oder über das Konzept? Und was möchtest du den Jugendlichen gerne mitgeben oder auf Tagen der Orientierung vermitteln – was soll bei ihnen ankommen?"

Evi: "Zur ersten Frage: Ich konnte viele Methoden besser kennenlernen und sehen, wie leicht man in Themen tiefgehend einsteigen kann, wenn man die richtigen Tools an der Hand hat. Wie einfach es manchmal sein kann, dass sich Schüler:innen untereinander besser kennenlernen und sich einander öffnen.

Zur zweiten Frage: Ich bin der Überzeugung, dass drei Tage TdO manchmal mehr für die Klassengemeinschaft und ein gutes Miteinander bewirken können als mehrere Schuljahre zusammen. Dies zu sehen und zu bemerken ist erstaunlich und beeindruckend. Ich wünsche allen an TdO teilnehmenden Schüler:innen, dass sie so viel von den Tagen der Orientierung mitnehmen, wie es nur geht.

Weiters wünsche ich den Schüler:innen, dass sie die TdO's als Chance nutzen, (Mit-)Menschen besser kennenzulernen, coole, wertvolle Seiten an ihnen zu entdecken und dies alles nicht nur in den Schulalltag, sondern auch ins weitere Leben mitzunehmen."

Juliane: "Dankeschön! Und noch eine abschließende Frage: Würdest du das SPZ Fürstenried als Praktikumsplatz weiterempfehlen und wenn ja, warum?"

Evi: "Ich würde es auf jeden Fall empfehlen die Arbeit hier kennenzulernen, da ich sie sehr wertvoll finde und es unglaublich viel Spaß macht. Es war eine schöne Erfahrung, auch selber gleich so viel machen zu können und direkt mittendrin im Geschehen zu sein, anstatt nur Zuschauen zu dürfen oder kompliziert eingeführt zu werden!"

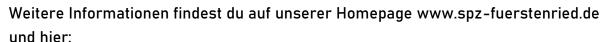
Juliane: "Wunderbar! Vielen Dank für das angenehme Interview, deine Einsichten und Eindrücke. Wir freuen uns sehr, dass du dich entschieden hast, künftig als Übungsleiterin weiter bei uns tätig zu sein."



Honorarkräfte gesucht!

Auch für das kommende Schuljahr sucht das Schulpastorale Zentrum Fürstenried motivierte und engagierte Honorarkräfte und Übungsleiter:innen zur Verstärkung unseres Teams. Wenn Du bereits Erfahrung in der Jugendarbeit hast und dir die Zusammenarbeit mit jungen Menschen Spaß macht, dann melde dich gerne bei uns im Sekretariat. Eine inhaltliche und methodische Unterstützung sowie eine gute Vergütung deiner Arbeit sind dir bei uns garantiert.

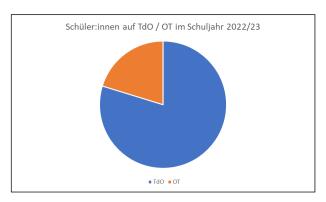
Wir freuen uns auf deine Bewerbung und dich kennenzulernen.







Orientierungstage - Fakten und Zahlen



Im Schuljahr 2022/23 konnten wir im Sekretariat die folgenden Zahlen festhalten:

111 neunte und zehnte Klassen von insgesamt 26 Realschulen und Gymnasien haben über das Schuljahr verteilt an Tagen der Orientierung teilgenommen. Das sind insgesamt 3.110 Schüler:innen, die mit uns unterwegs

waren.

Zusätzlich haben 28 neunte und zehnte Klassen von fünf Realschulen und Gymnasien das Angebot des eintägigen Orientierungstags vor Ort wahrgenommen. Dadurch konnten wir insgesamt 790 Schüler:innen erreichen.

Wir konnten somit insgesamt 139 Klassen von 31 Schulen mit insgesamt 3.900 Schüler:innen in diesem Schuljahr begleiten.

Gute Neuigkeiten: Ab dem neuen Schuljahr gibt es neue Flyer für die Tage der Orientierung und den Orientierungstag! Lassen Sie sich überraschen.



Read more about



Bis 1974 war das heutige Jugendhaus Lechner ein landwirtschaftliches Anwesen, welches von Erna und Joseph Lechner betrieben wurde. Dann wurde der Betrieb nach und nach zu einem Jugendhaus umgebaut.





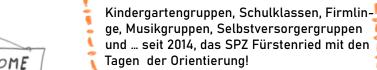
19 Zimmer mit insgesamt 78 Betten, 2 Speisesäle, 2 Seminarräume, 1 Freizeitraum, 1 Meditationsraum.

Platzangebote für sportliche Aktivitäten in- und outdoor...

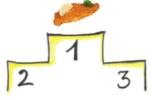














Ganz oben am Trepperl? Das berühmten Schnitzel Wiener Art vom Andi! Und sonst? Viel Regionales und manchmal darf's auch orientalisch sein!



Jugendhaus Lechner



About Andi Schwarz

Studium der Fotografie, Schwerpunkt Foodfotografie. Ab 2008 Herbergsvater, Hausmeister, Koch, Mädchen für alles, Buchhaltung, Organisation und Management im Jugendhaus Lechner.

Und in seiner Freizeit? Skifahren und Jagd.



Andi und Margit Schwarz, geb. Lechner leiten seit 2008 mit viel Begeisterung gemeinsam das Jugendhaus Lechner.

Vier Angestellte unterstützen die beiden und tragen dazu bei, dass es im Jugendhaus Lechner immer gut läuft.





Osterwalderweg 10 - 85617 Niclasreuth Tel. 08065 / 1224 post@jugendhaus-lechner.de

About Margit Schwarz

Ausbildung zur Bankkauffrau,

Ausbildung zur Hauswirtschafterin.

Einkauf, Küche - Kochen und Backen!

Und in ihrer Freizeit? Tennis, Radeln und verreisen 👌 mit Mann und ihren zwei Kindern.

Entscheide dich! - Aber richtig ...

Dieser Workshop für Schüler:innen in den Abschlussklassen ist zu Corona-Zeiten entstanden und seitdem fester Bestandteil unseres Programms. Gerade für eine Berufsorientierungswoche wird dieses Angebot sehr gerne genutzt.

"Im Seminar *Entscheide dich! - Aber richtig …* habe ich unter der Leitung kompetenter Referent:innen die verschiedensten Methoden gelernt, um Entscheidungen gut zu treffen. Es hat mir sehr geholfen, zu wissen, dass ich die Entscheidung, was ich nach dem Abi machen soll, nicht alleine bewältigen muss, und ich unterstützend begleitet werde." (Rebecca, 12. Klasse aus München)

Kopf oder Bauch? Aufstehen oder Liegenbleiben? Ausbildung oder Studium? Weiter zur Schule oder erst mal um die Welt? FSJ oder BFD oder ...?

Wir Menschen treffen jeden Tag allein mehr als 220 Entscheidungen, die nur unser Essen betreffen. Insgesamt sind es ca. 20.000 Entscheidungen am Tag. Manche fallen uns gar nicht auf und manche haben Auswirkungen auf unser ganzes Leben.

Vor allem die letzten Monate und Jahre im Schulleben stecken voller Entscheidungen, die große Entscheidungen sind. *Entscheide dich! – Aber richtig ...* ist ein zweistündiger Workshop, der sich gut an der Schule durchführen und sich bspw. in den Rahmen einer Berufsorientierungswoche o. ä. integrieren lässt. Diese Veranstaltung gibt den Schüler:innen erste Einblicke in folgende Fragestellungen: Wie geht eigentlich Entscheiden? Was ist eine gute Entscheidung? Wie finde ich zu einer Entscheidung? Welche Entscheidungen habe ich eigentlich schon alle getroffen? Welche Entscheidungen liegen aktuell vor mir?

Haben Sie für Ihre Schule Interesse an dieser Veranstaltung? Dann kontaktieren Sie bitte unser Sekretariat, um einen Termin für eine erste Absprache auszumachen



Orga-Nachmittag SPZ-Fürstenried

Für interessierte Lehrkräfte gab's auch in diesem Schuljahr wieder unseren Orga-Nachmittag. Die Versuchung, den Orga-Nachmittag wieder in Präsenz im Goldenen Saal des Schlosses Fürstenried abzuhalten, juckte in unseren Fingern, letztendlich entschieden wir uns aber für ein Treffen per Zoom, um vielen Lehrer:innen, deren Schulen sich nicht im näheren Umkreis des SPZ Fürstenried befinden, eine angenehme Teilnahme zu ermöglichen.

Am 15. Februar 2023 war's soweit – mit 21 Teilnehmer:innen waren wir hier gut aufgestellt und nach einer kurzen Vorstellrunde ging es gleich zum diesjährigen Thema: Schulgottesdienste gestalten.



Gemeinsam begaben wir uns auf die Reise durch die Schulgottesdienstlandschaft und machten dabei an verschiedenen Stationen halt. Wir befassten uns beispielsweise mit dem Reisegepäck – welche Ausstattung brauche ich für einen gelungenen Schulgottesdienst (Welche Grundlagen sind dabei zu beachten?). Wir lernten Weggefährten kennen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen (SPZs, RPZ,...). Wir nahmen den Kompass in die Hand und orientierten uns, welches Angebot für die jeweilige Schulfamilie passend sein könnte (ökumenischer Gottesdienst, multireligiös,...). Beim Ziel angekommen ging es anschließend um persönliche Erfahrungen mit dem Schulgottesdienst und ein interessanter, lebendiger Austausch rundete das Thema ab.



Unter anderem verwies das SPZ Fürstenried auf Lieder mit aktuellem Zeitgeist, die Jugendliche altersgerecht ansprechen könn(t)en (zur Info - Video, Text, Musik, Chorsätze, Klavierversion, Gitarrenversion, kann man kostenlos auf www.monatslied.de herunterladen).

Ein Highlight, um Schulgottesdienste mal ganz anders zu gestalten, war die Verwendung eines Fragomaten, welcher in seiner aktiven Zeit als Kapselautomat diente und nun mit großen Fragen gefüllt wird, über die dann diskutiert werden kann.

Weiters wurden neue Ideen der Raumgestaltung mit Lichterketten, Kerzen, gemütlichen Sitzgelegenheit und vieles mehr eingebracht.

Zum Schluß gab's noch ein Musikvideo von Monatslied zu hören: "Ganz egal wo auf der Welt, singst du mit mir durch die Nacht …"

Zu guter Letzt brachte drei Wochen später der Postbote allen Teilnehmer:innen ein Giveaway! Eine CD "Komm vom Schatten ins Licht" des Projektes Monatslied der Nordkirche sowie eine gute Tafel Schokolade. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen bei unseren nächsten Orga-Nachmittag im Februar 2024!

Care-Paket Lehrerzimmer

Im Vorfeld stand erst mal die große Frage im Raum – schaffen wir das aufgrund unserer wenigen freien Kapazitäten zeitlich überhaupt? Doch wie sich herausstellte, kam hier unsere Routine zum Einsatz und wir waren (und sind) der Meinung, "unsere" Lehrkräfte sind's uns einfach wert. Wir schaffen das!

Da wurden dann Versandkartons bestellt, Aufkleber gedruckt, raschelnd rotes Seidenpapier zum Auskleiden der Kartons und viel Inhaltliches geordert.

Schokolade, Plätzchen, Kekse, Bonbons, verschiedene Sorten Teebeutel, Kaffeesticks und Zucker. Garniert wurde unser Menü mit witzigen weihnachtlichen Cartoonkarten und ein paar dazu passende Servietten. Ein adventlicher Gruß vom SPZ und, ...voila, es war angerichtet! Unsere Care-Pakete durften zugeklebt werden.

Unser Leiter, Gerhardt Hueck, stand als Kurier zur Stelle. Wir luden alle Pakete in sein Auto ein und er fuhr sie in die Versandstelle des EOM. Dort nahmen sich freundliche Mitarbeiter unserer Pakete an und brachten sie zum Versand, hinaus an "unsere" Schulen!





Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Care-Paketen "unseren" Lehrkräften in anstrengenden Schulzeiten ein bisschen "Durchschnaufmomente" ermöglichen konnten.

Oasentage



Aus vielen Studien wissen wir, dass der Lehrer:innen-Beruf einer der anstrengendsten ist. Bewusst Auszeiten zu setzen, ist daher sehr wichtig. Oasentage im Schulpastoralen Zentrum Fürstenried bieten dazu die Möglichkeit. Wir bieten Ihnen und Ihren Kolleg:innen im Rahmen der Oasentage die Möglichkeit, gemeinsam eine Auszeit zu verbringen, in der Sie sich persönlich und als Kollegium etwas Gutes tun. Im Mittelpunkt steht die berufliche Gesundheit von Lehrer:innen und der kollegiale Austausch dazu.

Osterversand

Dieses Jahr gab's mal Osterkarten!



...haben wir uns gedacht und gleich ein paar ausgefallene Osterkarten geordert...! "Wir haben unsere Chucks geputzt und die Geschichten gelesen – Ostergeschichten eben, die weitererzählt werden wollen: Als das Unrecht sagte, finde dich mit mir ab, fandest du es Zeit, AUFZUSTEHEN. Gesegnete Ostern!"

Was haben sich nur unsere Lehrkräfte gedacht, als sie in Ihrem Fach sonnengelb fröhliche Kuverts mit unseren ausgefallenen Osterkarten vorfanden? Dass das SPZ Fürstenried immer wieder für eine Überraschung gut ist? Die Freude darüber war jedenfalls groß!



SPZ-Adventskalender 2022

Unser SPZ-Adventskalender - "Er berührt an Stellen, wo ein Mensch nicht berühren kann …" (Rückmeldung einer Teilnehmerin)

Auch in diesem Schuljahr begleiteten wir viele Menschen, die im nahen und weiten Umfeld in Kirche und Schule tätig sind, mit unseren SPZ-Adventskalender durch die staade Zeit. Wir haben den SPZ-Adventskalender einer Auffrischungskur unterzogen und waren bemüht, kurze, spritzige, aber auch nach-

denkliche Texte, spirituelle Impulse für's Seelenleben, launige Zeichnungen, Fotos und QR-Codes für's Aug' und Ohr zu setzen.

Beim SPZ-Adventskalender 2022 gabs auch eine weitere kleine Neuerung: Wir luden regelmäßig zur Interaktivität ein und jede:r Leser:in konnte sich per Padlet zu den verschiedensten Themen äußern. Ein bunter Austausch an Erfahrungen und ganz persönlichen Gedanken sind dabei entstanden und machten den Kalender auf eine berührende Art lebendig.

Wie viele Leser:innen den SPZ-Adventskalender gelesen haben, wissen wir tatsächlich nicht genau. Wir vermuten, dass sich die Zahl im vierstelligen Bereich bewegte. Was wir aber wissen, dass die jeweiligen Türl von vielen Menschen per Screenshot über Handy etc. weitergeleitet wurden und auch diese Empfänger:innen unsere Türl wieder weiterverbreiteten. Eine Schule gab die jeweiligen Türl an ihre große Schulfamilie per Instagram weiter und auch dort haben viele Menschen – Schüler:innen, Lehrkräfte, viele Mitarbeiter:innen der Schulfamilie, sowie Eltern und der Freundeskreis dieser Schule – mitgelesen und sich jeden Morgen immer wieder auf ein weiteres Türl gefreut.



Die in der Überschrift zitierte Rückmeldung einer Leserin unseres Ad-

ventskalenders hat uns so sehr berührt und unsere kreativen Gedanken weiter zum Schwingen gebracht. So viele tolle Feedbacks haben wir erhalten und uns bleibt ungläubiges Staunen und große Dankbarkeit darüber, dass sich der SPZ-Adventskalender dank unserer vielen begeisterten Leser:innen seinen Stammplatz bei den Angeboten des SPZ Fürstenried erworben hat.

Da Capo im Advent 2023! Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldungen für den SPZ-Adventskalender 2023 nehmen wir jederzeit unter SPZ-Fuerstenried@eomuc.de entgegen. Wir freuen uns auch sehr, wenn Sie in Ihrem Kollegium, bei Freunden und Bekannten auf unseren SPZ-Adventskalender aufmerksam machen! Herzlichen Dank dafür!

SPZ-Fastenbegleiter "Sichtweisen"

Stand der Dinge im SPZ – volle Kurslisten, eine unbesetzte Stelle, Ausfall der Mitarbeiter durch Krankheit – sind da noch Kapazitäten frei, um unseren – inzwischen gut etablierten – Fastenbegleiter "Sichtweisen " auf die Beine zu stellen?

Aber Fastenzeit ohne Fastenbegleiter und das, nachdem wir in den letzten zwei Jahren intensiv und mit viel Leidenschaft Impulse, Texte und Übungen für die Fastenzeit gesammelt haben – für uns absolut undenkbar. Es war klar, so aufwendig wie es die letzten beiden Jahre gelaufen ist – mit Briefpost und Giveaway, zeitgleich auch per Mailpost – das stemmen wir mit unseren personellen Voraussetzungen nicht mehr.

Verschiedene Formen der Gestaltung und Versendung wurden überlegt, letztendlich entschlossen wir uns, unserem Fastenbegleiter eine schlankere Form zu verpassen, d.h. eine schön gestaltete Seite – die wir mit einem kurzen Impuls, Gedanken für mich und einer Übung versehen – und sie dann mit unserem Angebot *Moment mal!* verknüpfen.

In diesem Jahr richteten wir dabei den Fokus auf uns selbst. "Für-mich-Sorge" war unser Motto. In der momentanen Zeit, wo wir ständig mit Negativnachrichten konfrontiert werden, wir immer für andere Menschen da sein sollen, uns Arbeit aufbürden lassen und nicht nein sagen können – hier ist es für jeden Einzelnen von uns wichtig, auf sich und sein Leben gut zu achten! Sich selbst nicht zu vergessen und für sich (Für)Sorge zu tragen. Erst wenn wir selbst in der Balance sind, können wir offen für andere und anderes sein.



Der Auftakt zu unserem Fastenbegleiter Sichtweisen erreichte unsere Leser:innen am Aschermittwoch sowie an jedem weiteren Freitag in der Fastenzeit. Wir haben uns dazu entschlossen, auch die besonderen Tage der Fastenzeit miteinander zu gehen. Von Gründonnerstag bis zum Ostermontag versandten wir jeden Tag Sichtweisen.

Schön war's, als wir erfuhren, dass unsere Übungen angenommen wurden. So berichteten uns Leser:innen, dass sie sich aufgemacht haben und einen Kreuzweg für sich gegangen sind. Eine weitere Rückmeldung zu einer Übung, dass zehn Minuten Stille für sich selbst erstmal gar nicht so leicht zum Aushalten sind.

Und jetzt noch gute Nachrichten: für 2024 ist unser Fastenbegleiter Sichtweisen wieder ange- acht. Hier können Sie sich jetzt schon registrieren - wir freuen uns über viele Mitleser: innen!



Moment mal!

Sinn-Schnipsel und Ins-Denken-Bringer. Sinnhaftes in fünf Minuten. Nur für einen Moment mal ...

Hier werden Lehrer:innen mit kurzen Impulsen für sich selbst und ihre Schüler:innen versorgt. Wenn Sie sich für "Moment mal!" anmelden, erreicht Sie regelmäßig ein kurzer Impuls mit einem Gedanken und einer Geschichte. Nutzen Sie die kurze Besinnungsmöglichkeit einfach für sich selber, oder gestalten Sie damit Beginn oder Ende Ihrer Unterrichtsstunde.

Die Impulse sind kurz und die Geschichten haben sich in unserer Arbeit mit jungen Menschen bewährt

Mittlerweile hat unser Angebot "Moment mal!" mehr als 130 Abonnentinnen und Abonnenten und ist 58 mal erschienen.



Auch im kommenden Schuljahr wird dieses Angebot weitergeführt. Anmelden können







Sie sich dafür jederzeit kostenlos auf unserer Homepage. Wir freuen uns über viele weitere Mitleser:innen!

Neuigkeiten aus dem SPZ

Um nie mehr Neuigkeiten aus dem SPZ Fürstenried zu verpassen, gibt es jetzt den Newsletter! Hier informieren wir über zukünftige Veranstaltungen und berichten über vergangene Aktionen. Außerdem geben wir einen Einblick in unsere Arbeit jenseits der Seminare und Kurse.

Einfach über unsere Homepage anmelden!





Der Fachbereich Schulpastoral

Schulpastoral versteht sich als Beitrag von Christinnen und Christen zu einem angenehmen und menschlichen Miteinander im Lebensraum Schule.

Der Fachbereich Schulpastoral im Erzbistum München und Freising unterstützt mit Aus-, Fort- und Weiterbildungen Lehrkräfte aller Schularten, initiiert und begleitet konkrete Projekte vor Ort, steht als Ansprechpartner für alle Fragen der Schulpastoral zur Verfügung und kann zu Netzwerk- und Kooperationspartner:innen vermitteln.

Ein Blick auf die Website des Fachbereichs lohnt sich!





Gebet

Die Luft ist raus, das Schuljahr ist zu Ende, und ich lege mich jetzt entspannt in meine Hängematte hinein.

"Finito!" Schluss jetzt!

Ich brauche Ruhe nach all dem Stress. Entspannung, nach all den vielen Kämpfen in diesem wahnsinnigen Schuljahr!

Jetzt wünsche ich mir wunderschöne Träume und viel erholsame Zeit, die meine leeren Akkus wieder füllen, die mir Kraft und Ideen für das kommende Schuljahr geben.

Wenn du dich mit mir auf den Weg machst, VATER.

würd ich mich freuen! Denn auch der Traum ist ein Ort, wo du mir begegnest.

Segne meine Ferienzeit mit deiner Gegenwart und lass mich ruhig werden.

Amen.

Inspiriert durch das Gebet von Guido Erbrich aus: "Wer betet, bekommt MUTanfälle", Benno Verlag 2018.

Schulpastorales Zentrum Fürstenried

Forst-Kasten-Allee 103 81475 München 089 - 2137 73500 www.spz-fuerstenried.de

spz-fuerstenried@eomuc.de



Impressum:

Erzdiözese München und Freising (KdöR)

Vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München, Generalvikar Christoph Klingan,

Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Fachbereich Schulpastoral, Schulpastoralen Zentrum Fürstenried, Gerhardt Hueck, Forst-Kasten-Allee 103, 81475 Münch

Rechteinhaber der Fotos

SPZ Fürstenried, privat, pixabay.com und unsplash.com (Creative Commons)